**Gottesdienst in der Trinitatiszeit 1**

Thema: Die 10 Gebote

MATERIAL:

+ Leuchtturm (z.B. aus Keramik, Deko-Artikel)

+ Tücher für Wasser und Land (blau, grün, braun)

+ Holzboot mit Figuren oder Papierschiffchen oder anderes Boot, oder Bild von einem Boot

+ Bibel

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze anzünden*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied:* *Gott, was sagst denn du dazu, wie wir heute leben?*

aus: Lebenszeichen „Luther“

[www.lebenszeichen.bistumlimburg.de](http://www.lebenszeichen.bistumlimburg.de)

Text: Jochen Straub, Musik: Robert Haas

*Psalm 23 (Luther) wird gemeinsam gesprochen*

*Ansprache:*

Woran denkt ihr, wenn ihr den Leuchtturm seht?

+ Urlaub

+ Strand

+ ?

Warum braucht man eigentlich Leuchttürme?

+ Warnung für die Schiffe draußen: Vorsicht! Hier ist das Land! Nicht zu nah kommen!

+ Hilfe für die Schiffe: Sucht ihr das Festland? Hier ist es!

+ Daher auch: Willkommensgruß für Schiffe nach langer Fahrt:

Hier ist das Festland – ihr habe es geschafft!

Bald habt ihr wieder Boden unter den Füßen!

Ihr seid heimgekommen!

In unserem Leben als Christen ist die Bibel so etwas wie ein Leuchtturm.

In ihr stehen die 10 Gebote.

Sie warnen uns vor Schaden.

Sie sagen: So sollst du dich verhalten!

Du sollst Gott ehren.

Du sollst deine Eltern ehren.

Du sollst den Sonntag nicht zum Arbeiten benutzen, sondern ausruhen.

Und so sollst du dich **nicht** verhalten:

Du sollst nicht lügen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst niemanden töten.

Du sollst nicht mit jemandem schlafen, der/die mit jemand anderem verheiratet ist.

Wenn wir uns daran nicht halten, schaden wir anderen Menschen.

Aber wir schaden auch uns selbst.

Wir bekommen ein schlechtes Gewissen.

Und die anderen Menschen hassen uns, wenn wir ihnen etwas Böses tun.

Wenn wir Gutes tun, dann bekommen wir Dankbarkeit.

Das tut uns gut.

In der Bibel stehen die 10 Gebote.

Sie sind wichtig.

In der Bibel steht auch, dass wir Gott lieben sollen,

und unseren Nächsten.

Wer ist unser Nächster?

Das ist der Mensch, der in unserer Nähe lebt.

Auch ein Mensch, der nicht zu unserer Familie gehört.

Ein Mensch, der vielleicht Hilfe braucht.

Und wir sollen uns selbst lieben.

Wir sollen uns auch etwas Gutes gönnen.

Wir sollen unser Leben genießen.

Wir sollen nicht schlecht von uns selbst denken.

In der Bibel steht noch etwas sehr Schönes:

Wir dürfen uns auf die Heimat bei Gott freuen!

Wie ein Schiff, dass nach langer Fahrt

zurück zur Heimat kommt.

So kommen auch wir nach unserem Leben zu Gott.

Er wird auf uns warten.

Er wird uns freudig begrüßen.

Die Bibel erzählt davon, wie es sein wird.

Wie bei einem großen Fest.

Wer hier auf der Erde arm war,

wird bei Gott nicht mehr arm sein.

Gottes Liebe wird uns streicheln und kitzeln,

wärmen und nähren.

Wenn wir also einen Leuchtturm sehen, dann denken wir an

Urlaub, Sonne und Meer.

An Schiffe, Gefahr und Rettung.

Und wir können an Folgendes denken:

Gott, Heimat, Liebe, Geborgenheit.

Deshalb müssen wir keine Angst vor dem Tod haben.

Gott bringt uns nach Hause.

Jesus erwartet uns und feiert mit uns!

*Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar*

*Gebet:*

Guter Gott,

Danke, dass du uns die Bibel gegeben hast.

Darin steht, wie lieb du uns hast.

Darin steht, dass wir keine Angst haben sollen.

Darin steht, dass wir zu andere Menschen gut sein sollen.

Darin steht, dass wir einmal zu dir in dein Reich kommen dürfen,

und dass es dort schön sein wird.

Bitte hilf uns, dass wir die Gebote einhalten können.

Hilf uns, niemandem etwas Böses zu tun.

Hilf uns, Vertrauen darauf zu haben, dass du uns liebst.

Hilf uns, keine Angst vor dem Leben

und keine Angst vor dem Sterben zu haben.

Amen.

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser…*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel:* „Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen.“*)*

*Verabschiedung*